

Impressum:

7. WIENER VIERTELTOUR:

Wiener Heimaten

Eine Reihe der Kulturabteilung
der Stadt Wien / Idee: Hubert C. Ehalt

Veranstalter:

Wiener Volksliedwerk in Zusammenarbeit
mit der Kulturabteilung der Stadt Wien,
dem Verein für Kulturwissenschaft
und Kulturanalyse und Neues Radio Wien

Konzept & Organisation:

Hubert C. Ehalt, Gerhard Gutsch,
Gertraud Pressler, Wolfgang Slapansky,
Christian Stadelmann, Herbert Zotti

Veranstaltungsbüro:

Wiener Volksliedwerk,
1160, Gallitzinstraße 1
Tel: 914 46 25, Fax: 914 46 26-13

Druck: REMAprint, Wien

Schneekugelmotive: Fa. Erwin Perzy, Wien

WIENER VOLKS
lied
Werk

WIENER
KULTUR

FREIZEIT & KULTUR

ORF
RADIO
WIEN

VEREIN FÜR KULTURWISSENSCHAFT
UND KULTURANALYSE

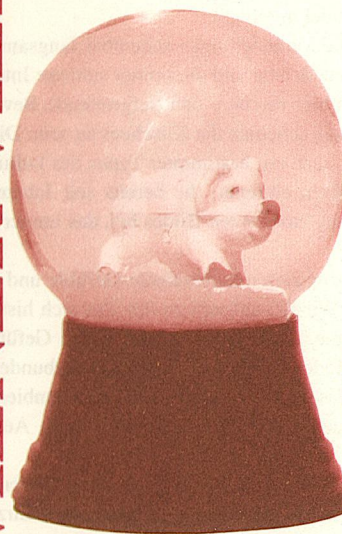
Wiener Volksliedwerk

WBz 12 b Per 1996

7. WIENER VIERTELTOUR

Wiener Heimaten

8.10.-5.12.1996



Programm

WILLKOMMEN BEI DER VIERTELTOUR



Abends hatte ich lange und erschöpfende Gespräche mit Freud; einmal kam er sogar heim mit mir und brachte die ganze Nacht, an die Vorhänge geheftet, in meinem Zimmer im Hotel Sacher. Salvador Dali, Wien

Seit 10 Jahren bieten die Wiener Viertel Touren sinnlich-kulinarische, poetisch-musikalische Reisen in reale und virtuelle, in physische und mentale "Landschaften" Wiens. Das Stadtbild gab und gibt es weder als homogene und konsistente Struktur, noch als Wahrnehmungserlebnis. Es gibt vielfältige Flüsse der Veränderung in der Stadt mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten. In den Straßen der Stadt z.B. sind die Erdgeschoßzonen mit ihren Portalen, Auslagen, Werbeflächen, Schriftzügen, Lichtspielen in einem sehr raschen Veränderungsfluß, die Obergeschosse werden von den Wellen dieses Flusses kaum berührt, und auch die Stadträume sind in sehr unterschiedlicher Weise in diese sich rasch bewegenden Veränderungsstrudel involviert.

In den Seelenlandschaften gehen die Veränderungen scheinbar langsamer vor sich; aber Zuwanderungen, Tourismusströme und die immer stärkere Integration in globale Netze bewirken auch hier raschere und tiefgreifende Bewegungen. Am massivsten und beständigsten scheinen die Klischees zu sein. Die professionellen Wien-Vermarkter, aber auch ein bestimmter Typus des kulturkritischen Essays, der gut honoriert Türen einrennt, die bereits seit Jahrzehnten offen stehen, tragen zur Perpetuierung eines Wien-Bildes bei, das immer weniger mit den Realitäten zu tun hat.

Heimatbegriff und Heimatgefühl provozieren ambivalente Gefühle und Situationen. Sie haben etwas mit einem Wir-Bewußtsein zu tun, das sich historisch entwickelt hat, sie vermitteln Wärme, die leicht auch mit einem Gefühl von Enge und mit einer Duftnote von Moder, Staub und Stickigkeit verbunden sein kann. Heimat, das heißt Wurzeln, das kann aber auch schlechtes Ambiente für Entwurzelte bedeuten. Heimat bedeutet Zugehörigkeit, aber auch Ausgrenzung.

Ein kritikwürdiger Trend der gegenwärtigen Kultur liegt in ihrer Tendenz, nur die Oberflächen von Personen, Objekten, Ensembles, Situationen wahrzunehmen, besonders dann, wenn sie in neuen frischen Farben leuchten. Nur neue Kleider, Farben, Autos, Computer, Spiele, Partner sind interessant. Veränderung ist angesagt, Beständigkeit ödet an. Die Viertel Touren wenden sich gegen diese Tendenz zur Oberfläche mit historischen Tiefbohrungen, mit dem ethnologischen Mikroskop und der kulturwissenschaftlichen Panoramakamera. Wir kratzen an den Oberflächen der Bilder, die Wiener Heimaten vermitteln. Wir meinen, daß in der Bewahrung auch wichtige Werte liegen können, daß Tiefe und Genauigkeit wichtige Tugenden sind, die etwas mit Humanität zu tun haben.

Die Wiener Viertel Touren suchen nach vergessenen, verdeckten und verdrängten Spuren und sie thematisieren all das Neue, über das es noch keine vorgefertigten Bilder, keine Urteile, keine Diskurse gibt. Sie wollen Auge, Ohr und Nase schärfen für das Alltägliche, das verschwindet, das besteht, das vergeht, das die Stadt Wien ausmacht.

Hubert Christian Ehalt

LEBEN UND STERBEN AM STROM



8.10.96, 19.30 Uhr

Die Donau

Laßt mich nicht von irgendeiner Stadt reden, sondern von der einzigen, in der meine Ängste und Hoffnungen aus so vielen Jahren ins Netz gingen. Wie eine große, schlampige Fischerin sehe ich sie noch immer an dem großen gleichmütigen Strom sitzen und ihre silbrige und verweste Beute einziehen. Silbrig die Angst, verwest die Hoffnung.

Ingeborg Bachmann, Stadt ohne Gewähr

Hubert C. Ehalt

Kulturabteilung der Stadt Wien

Einführende Worte über "Wiener Heimaten"

Franz Michlmayr

Wasserbauabteilung der Stadt Wien

Co-Autor "Donau-Atlas"

Christine Klusacek - Kurt Stimmer

Autoren "Die Stadt und der Strom"

Raimund König

DDSG-Kapitän

Franz Hubmann

Fotograf

Josef Wenzel Hnatek

Sprecher

Musik:

Duo Koschelu-Gradinger

Duo Elternteil

Andreas Fitzner

Moderation:

Barbara Rett

MS Admiral Tegetthoff

DDSG-Schiffahrtszentrum (Reichsbrücke)

Anlegestelle 5, 1024 Wien

Eintritt frei / Spenden

Zählkartenreservierung: Wiener Volksliedwerk Tel: 914 46 25

Donau, mit 2850 km Gesamtlänge nach der Wolga der zweitlängste Fluß Europas. Die mittlere Durchflußmenge beträgt bei der Wr. Reichsbrücke 1922 m³ /Sek., das Gefälle der D. auf ö. Territorium 156 m. Hydrographisch gehören 96 % des ö. Staatsgebiets zum Einzugsbereich der D.

Österreichlexikon 1995



23.10.1996, 19.30 Uhr

Wienbilder - Blickweisen und Denkmaler

Der Prater gehört zu den sieben Weltwundern, die ein im Ausland lebender Wiener aufzuzählen beginnt, wenn er Heimweh hat. Sie heißen: Wiener Hochquellenwasser, Mehlspeisen, Backhendln, die blaue Donau, der Heurige, Wiener Musik und der Prater.

Robert Musil

Manfred Wehdorn

Architekt

Dietmar Grieser

Autor „Eine Liebe in Wien“

Eva-Maria Höhle

Bundesdenkmalamt

Walter Fritz

Österreichisches Filmarchiv

Bodo Hell

Stadtbildschreiber

Johann Trampusch

Fiakerunternehmer

Musik:

Herz.Ton.Schrammeln

Demain Duo

Filmzuspielung:

"1001 Bilder von Wien"
eine DoRo-Produktion

Moderation:

Wolfgang Kos

Liebhartstaler Bockkeller

Gallitzinstraße 1

1160 Wien

Eintritt frei / Spenden

Zählkartenreservierung: Wiener Volksliedwerk Tel: 914 46 25

Wien hat rund 1400 Gasthäuser, 340 Würstelstände, 55 Friedhöfe, über 100 Schlösser und Palais, 600.000 PKWs, 300 Kirchen, über 100.000 Denkmale, 1,650.000 Einwohner, 70 Fußballplätze, 400 Bars und 5 Universitäten.



6.11.1996, 19.30 Uhr

Von Grant und Weinseligkeit

Die Wiener sind ein heiterer Menschenschlag von großer Traurigkeit, ein leichtlebiger Volk von schwermütig-depressiver Grundstimmung, sie sind hochbegabt, aber die mitleidlosen Feinde ihrer Begabung, sie fühlen sich nur wohl, wenn sie sich nicht wohl fühlen.

Hans Weigel

Wolfgang Maderthaler

Historiker

Harald Leupold-Löwenthal

Psychoanalytiker

Hubert C. Ehalt

Historiker und Anthropologe

Herbert J. Wimmer (angefragt)

Schriftsteller

Adi Hirschal

Schauspieler

Peter Ahorner

Literat

Musik:

Kurt Girk

Adi Hirschal

Helmut Burtscher

Pepi Matauschek

Duo Wejwar-Ahorner

Duo Koschelu-Gradinger

Moderation:

Wolfgang Kos

Alter Klosterkeller
im Passauer Hof, Cobenzlgasse 9
1190 Wien

Eintritt frei / Spenden

Zählkartenreservierung: Wiener Volksliedwerk Tel: 914 46 25

Der Wiener isst: pro Jahr 230 Eier, 28 kg Brot, 40 kg Schweinefleisch. Die Wienerin ist 1,64 m groß, 64,8 kg schwer und wird 78,8 Jahre alt. Der Wiener trinkt: jährlich 100 l Bier und 25 l Wein ...

Ein Durchschnitt

21.11.1996, 19.30 Uhr

Vom Essen und Trinken

Schaut, meine Wiener, dem Leib schlägt man nichts ab, was es auch kost't. Da müssen alle Elemente spendieren: Über der Erde die Vögel, auf der Erde die Tiere, in der Erde die Wurzeln müssen diesem aus Erde z'sammgepappten Dalcken zu Diensten sein, was es auch kost't... Dem Leib, diesem Lümmel, tut man schön, als käme er vom Hirnschweiß des großen Gottes Jupiter her, und die Seele vergift man so oft. Abraham a Sancta Clara

Herbert Psota

Lebensmittelprüfer

Franz Zodi

Fernsehkoch

Eva Bakos

Autorin "Gaumenschmaus und Seelenfutter -
1000 Jahre Wiener Küche"

Olaf Bockhorn

Volkskundler

Florian Holzer

Autor "Wien, wie es isst"

J.W. Hudek
~~P.C. Artmann~~ (angefragt)
Schriftsteller

Musik:

Eberhard Kummer

Oliver Maar

Moderation:

Konrad Holzer

Schutzhaus Schafberg
Czartoryskigasse 190-192
1170 Wien

Eintritt frei / Spenden

Zählkartenreservierung: Wiener Volksliedwerk Tel: 914 46 25

Erdäpfeln schälen und vierteln. Zwiebeln blättrig schneiden, in heißem Öl goldgelb an-rösten, mit Knoblauch, Rosenpaprika und Kümmel würzen. Essig, Erdäpfelviertel, Salz zugeben, Wasser aufgießen, Debreziner in Scheiben schneiden und etwa 5 Minuten vor Kochende ins Gulasch geben.

Rezept

Do, 5.12.1996, 20 Uhr

Podiumsgespräch

Das Problem für jeden Wiener: Man kann es in Wien nicht mehr aushalten, aber anderswo auch nicht.
Helmut Qualtinger

mit

Elizabeth T. Spira Filmemacherin

"Alltagsgeschichten"

Ernst Hinterberger Schriftsteller

"Ein echter Wiener geht nicht unter", "Kaisermühlenblues"

Franz Antel Filmregisseur

Karl Hodina Maler, Musiker, Komponist

Roland J. L. Neuwirth Musiker, Komponist

Kurt Reissneger Radiomacher

Siegfried Mattl Zeithistoriker

Diskussionsleitung:

Rainer Rosenberg

Bellaria-Kino

Museumstraße 3

1070 Wien

Eintritt frei / Spenden

Zählkartenreservierung: Wiener Volksliedwerk Tel: 914 46 25

Zur Komposition des Programms:

Das vorgestellte Programm der Wiener Heimaten zeigt möglichst vielfältige Zugänge zu den einzelnen Themen des fünfteiligen Veranstaltungsbogens. Unterschiedlichste berufsbedingte Orientierungen, wissenschaftliche Sichtweisen und literarische sowie musikalische Äußerungen sollen hier zusammenfließen. Durch das Einnehmen womöglich neuer, ungewohnter Blickpunkte, durch das Wechselspiel von Geschichte und Gegenwart wird vielleicht Vertrautes fremd, Fremdes vertraut, unreflektiert Hingenommenes lebendig, banal Wirkendes brisant, emotional Betrachtetes ernüchert und trocken Berechnetes verzaubert.

Dieser Intention folgend, ist der formale Ablauf der Abende als ein ausgewogenes Ineinandergreifen der einzelnen Beiträge konzipiert. Sachkundige und versierte Moderatoren werden das musikalische und literarische Programm vorstellen und in Gesprächen mit Fachleuten dem Thema Heimat - das schwer, weil zunächst nur gefühlsmäßig faßbar ist - in seiner großstädtischen, wienerischen Dimension nachgehen.